

grilliswanderung

Geocache	D	T	S	L4L	Koordinaten	Fund	Notiz
1  Alte Post GC2GZVJ 2 1 m  N 52° 40.627 E 013° 35.570 <input type="checkbox"/>							
2  Bernauer Jacobsweg GC37TR6 2 2 s  N 52° 40.493 E 013° 35.842 <input type="checkbox"/>							
3  Sonnenallee - Platz im Weltall GC39KHE 1.5 1.5 m  N 52° 40.440 E 013° 36.200 <input type="checkbox"/>							
4  Trollheim GC55GE3 1 2 s  N 52° 40.329 E 013° 36.499 <input type="checkbox"/>							
5  Bernauer Jacobsweg der Zweite GC3CT04 2 2 s  N 52° 40.012 E 013° 36.317 <input type="checkbox"/>							
6  Bernauer Jacobsweg der Dritte (Multi) GC4CJKD 2.5 2 s  N 52° 40.009 E 013° 36.900 <input type="checkbox"/>							
7  Feldsölle Bernau-Börnicke GC29X79 1.5 1.5 o  N 52° 39.722 E 013° 37.742 <input type="checkbox"/>							
8  Pilger auf dem Jacobsweg in Börnicke GC4C4QR 3 1.5 o  N 52° 39.716 E 013° 37.763 <input type="checkbox"/>							
9  Löhmer Spaziergang #5_Am Wegesrand GC5YQQ8 1 1.5 r  N 52° 38.052 E 013° 39.091 <input type="checkbox"/>							
10  Löhmer Spaziergang #4_Gabelung die Zweite GC5YQQ2 1 1.5 r  N 52° 38.049 E 013° 39.261 <input type="checkbox"/>							
11  Löhmer Spaziergang #2_Nicht die Gabelung GC5YQPQ 1 1.5 r  N 52° 38.032 E 013° 39.555 <input type="checkbox"/>							
12  Löhmer Spaziergang #1 - Start GC5YQPJ 1 1.5 m  N 52° 37.952 E 013° 40.166 <input type="checkbox"/>							
13  Camino de Santiago GC2PD8Y 1.5 1.5 r  N 52° 38.101 E 013° 43.556 <input type="checkbox"/>							

Alte Post (r-ossi - 2010/10/19)

N 52° 40.627 E 013° 35.570 NE 15.5 km D:★★★★★ T:★★★★★ S:■■■■

Inventory: empty

GC2GZVJ

1

Wo früher Pakete den Besitzer wechselten, wechseln heute Eisbomben den Besitzer. Die Alte Post wurde vor einigen Jahren von der Post AG aufgegeben und hat den Besitzer gewechselt.

Die Alte Post von Bernau

Seit 1713 bestand ein "Königliches Postamt". Bis zur Jahrhundertwende war die "Königliche Post" im Wohnhaus des jeweiligen Posthalters untergebracht, aber die Entwicklung Bernaus bis zu Anfang des 20. Jahrhunderts, mit dem Bau der Bahn, der Installierung der ersten Fernsprecheinrichtung 1872 sowie der Reichstelegraphenstation 1874, machten ein Postamt erforderlich. So wurde 1906 das Postamt gebaut, wobei die Nachbarschaft zur Bahn sicherlich für den gewählten Standort eine Rolle gespielt haben mag. Das Gebäude steht auf einer Wanne aus Beton, welche auf Holzpfählen gelagert ist, weil für den eigentlichen heutigen Standort das vor Bernau gelegene Sumpfgebiet gewählt worden war. Der Bau mit seinen im Innern befindlichen Elementen des Jugendstils, ist auch heute noch in Betrieb. (Quelle: Heimatverein Bernau)

Der neue Besitzer ist bemüht das Gebäude als kulturelle Begegnungsstätte in das Stadtleben zu integrieren. Wir hoffen das gelingt, denn das Gebäude ist in gutem Zustand und sollte auch so erhalten bleiben. Man kann das Gebäude über den ursprünglichen Zugang auch betreten und wenn man fragt, bekommt man sogar noch Einblicke in die alte Nutzung.

Nun zum Cache:

Der eigentliche Grund für den Cache war das Versteck ansich. Ist schon schön wenn es sowas seltenes noch gibt. Da hier auch reichlich Betriebsamkeit vorherrscht, solltet ihr etwas Vorsicht walten lassen und Geduld mitbringen. Der aktuelle Besitzer der Alten Post und natürlich des Versteckortes, ist übrigens eingeweiht und stellt somit keine Gefahr dar. 😊

Hint: Man glaubt es kaum, er wird vom Besitzer geleert!- hinten links, außen am Träger-

Bernauer Jacobsweg (Bergkristall999 - 2011/11/15)

N 52° 40.493 E 013° 35.842 NE 15.5 km D:★★★★★ T:★★★★★ S:■■■■

Inventory: empty

GC37TR6

2

Geheimes spanisches Vulkan-Lava-Depot und TB-Hotel nahe dem Bernauer Jacobsweg
----- Mückenschutz erforderlich und Schutz vor Brennesseln -----

Als in Bernau die Jacobsweg-Schilder angebracht wurden, kam mir die Idee zu diesem Cache.
Wer die gelbe Jakobsmuschel auf blauen Grund kennt, weiß dass das hier offizielle Pilgerwege sind.

Jetzt bin ich nach 2 Monaten Aufenthalt von der spanischen Kanareninsel La Palma zurück, und habe dort viele Bergcache, Wasserfallcache, Earthcache und mehrere Vulkancache gefunden.

Als Anschauungsmaterial habe ich eine Tüte "Pillen-Lava" oder kleine Lavakugeln vom Vulkan Teneguia mitgebracht, der 1971 als einer der letzten Vulkane auf La Palma, an deren Südspitze, ausgebrochen ist.

Damit hat der Geocacher vor Ort gleich was zum anfassen und zum anschauen da, um den Bernauer Jakobsweg-Cache etwas interessanter werden zu lassen, was den Inhalt betrifft.

Die Tüte verbleibt bitte im Cache und gilt als festes Inventar !!!!

Zum Cacheort selber:

Achtung ---Achtung !!! Große Anzahl von Stechmücken -- bitte schützen oder schneller suchen !!!

Familienfreundlicher Cache in verwilderter Märchenwald-Umgebung, aber nicht so offensichtlich auf dem 1.Blick. Muggelsicherer Platz----selbst im Winter guter Sichtschutz zum Jacobsweg vorhanden--- damit ist dann ruhiges und genußvolles Loggen möglich und viel Zeit um die Cache-Füllung zu untersuchen.
Viel Spaß beim Pilgern zu den Bernauer Koordinaten sowie dem erfolgreichen Suchen ,wünscht dir Bergkristall999 -:))

Hinweis für den Hochsommer:

- nötiger Mückenschutz erforderlich und lange Hosen+ lange Ärmel für die meterhohen Brennesseln !!!!!

Hint: 4 Pappelstämme mit gemeinsamer Wurzel sind über mir !!!Meine Wohnung ist in einer hochgewölbten Zwillingswurzel,deren dickere Luftwurzel mir an deren Ende Schutz gibt----vor Muggelblicken !!!

Sonnenallee - Platz im Weltall (hblack + cblaq - 2011/12/24)

N 52° 40.440 E 013° 36.200 NE 15.8 km D:★★★★★ T:★★★★★ S:■■■■

Inventory: empty

GC39KHE

3

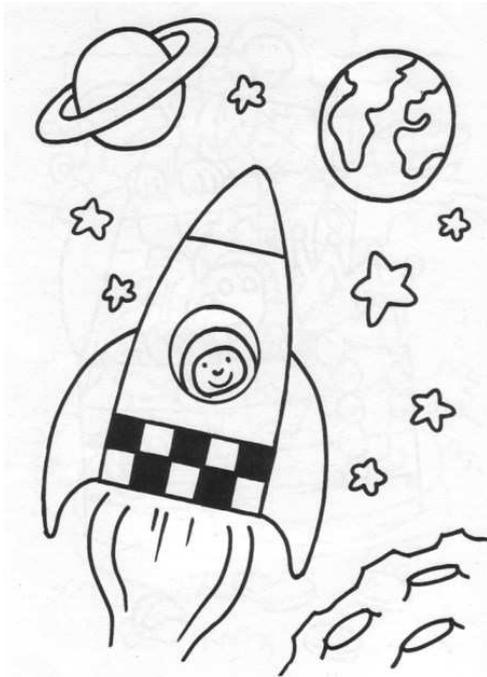
Ein kleiner Platzhalter-Peilmulti in unserem Sonnensystem. =D
Unendliche Weiten... Hier entsteht etwas neues Wunderbares! Schaut doch mal nach.

Die kleine Dose befindet sich vom Startpunkt aus in einer Entfernung von ca. 35m in Richtung 0°.

Newsticker

10.06.2012: ++++ Neues Versteck! Listing-Update ++++

Hint:



Rakete

Trollheim (Glückssee - 2014/05/23)

N 52° 40.329 E 013° 36.499 NE 15.8 km D: ★★★★★★ T: ★★★★★★ S:

Inventory: empty

GC55GE3

4

Trollheim

Auf seiner Reise durch das Land gelangte ein kleiner Troll in die Stadt Bernau.
Hier am Rande der Stadt schlug der kleine Troll sein Lager auf...
Etwas absichts des Weges unter einem felsigen Dach verborgen, verbringt er nun sein Leben.
Und hin und wieder erwartet er Besuch von tapferen Abenteurern.

Bitte belass euren Gastgeber in der Dose.



Hint:

Bitte geht von hier aus zum Cache | N 52° 40.382 E 013° 36.429

Bernauer Jacobsweg der Zweite (Bergkristall999 - 2012/02/17)

N 52° 40.012 E 013° 36.317 NE 15.3 km D: ★★★★★★ T: ★★★★★★ S:

Inventory: empty

GC3CT04

5

Ein weiterer Cache am Bernauer Jacobsweg

Es trifft fast die gleiche Beschreibung zu, wie der Cache "Bernauer Jacobsweg".

Das Versteck ist eine gute Idee von meiner Mutter. Die Tarnung wurde jetzt perfektioniert.

Es ist ein Spaziergang wert und die frische Landluft tut ihr gutes. Die anderen Caches am Bernauer Jacobsweg sind auch sehenswert.

Hint: Streck dich, wenn du kannst !!



jabobswegschild

Bernauer Jacobsweg der Dritte (Multi) (Bergkristall999 - 2013/05/21)
 N 52° 40.009 E 013° 36.900 NE 15.8 km D:★★★★★ T:★★★★★ S: [] [] [] []
 Inventory: empty

GC4CJKD

6

Multicache auf dem Bernauer Jacobsweg mit Besuch der Bernauer Feldsölle und Weiher
 Das ist der 3. Geocache in meiner Bernauer Jacobsweg-Serie und auch der letzte. Diesmal traue ich mich an den Bau meines 1. Multicache heran, der schon deutlich mehr "Arbeit" macht als ein Tradi.

Ein familienfreundlicher Cache der nicht zu schwer ist, und auch Spass machen soll, beim Entdecken der Natur, der unterschiedlichen Stationen und Feldsölle sowie leichtes Rechnen beinhaltet.

Ich habe den Multicache mit ABSICHT etwas leicht gestaltet, damit er Spaß macht und als Ergänzung zum Feldspaziergang auch für Kinder möglich ist.

1. Station:

--- suche die Koordinaten in der Filmdose an der Angelschne im Weidenbaum mit grüner Efeu-Ranke

Die Feldsölle: Die Entstehung der Feldsölle (Singular = Söll) ist bis heute nicht vollständig geklärt. Besonders zahlreich sind die Augen der Landschaft in der sanftwelligen Grundmoräne. Abtauende Eisblöcke der Eiszeit sollen die wassergefüllten Hohlformen der Sölle hinterlassen haben.

Im Laufe der Jahrtausende versumpften die Sölle oder verlandeten sogar. Als die Wälder gerodet wurden um Äcker zu schaffen, erlebten die Sölle eine neue Blüte. Da Felder weniger Wasser verdunsten als Wälder, stieg der Grundwasserspiegel und die Sölle füllten sich erneut mit Wasser. So sind sie heute auf den Feldern weithin sichtbar und prägen mancherorts das Gesicht der Landschaft. Für viele Tiere stellen sie eine Art Oase in der Agrarsteppe dar.

2. Station: (die Schatzkiste für Kinder)

- bewege den großen schweren "Stein der Weisen", (nicht für Kinder) und suche die Koordinaten im Rohrschacht mit Deckel. (Handschuhe sind evtl. empfehlenswert, wegen Erdkontakt oder Dornen !!!)

3. Station: --- Feldsölle:

--- wie Station 1 --- suche die Koordinaten im rechten Weidenbaum (Filmdose mit Angelschnur) und SCHREIBE DIE KOORDINATEN AUF, für die Rechenaufgabe !!!

4. Station: -- der gelbe " Rechenstab":

hier geht eine unterirdische Erdgasleitung bis nach dem polnischen Stettin

Rechenaufgabe:

Um die Nordkoordinate für den Finalcache zu errechnen, schau dir an dem gelben Schild unten die Telefonvorwahl an, und bilde daraus die Quersumme solange, bis du eine einstellige Zahl erhältst. Diese Zahl "Y" subtrahierst du von der Nordkoordinate die du dir am Weidenbaum notiert hast und du erhältst die fertige Nord-Finalzahl.

Um die Ostkoordinate zu errechnen, schau dir auf dem gelben Schild die Apparatenummer an und merke dir die letzten (rechten) beiden Zahlen. Davon subtrahierst du die Zahl 1 und erhältst "X". Diese Zahl "X" addierst du zu der Ostkoordinate, die du dir an Station 3 notiert hast, und du erhältst die fertige Ost-Finalzahl.

5. Final-Station:

- ist am rechten Wegrand im Boden zu finden

- Hinweis: --GAS -- Metalldeckel (Handschuhe sind evtl. empfehlenswert, wegen Erdkontakt !!!)

Hint: Lies die Cachebeschreibung der Stationen !!!

Wegabiegung nach Station 1 | N 52° 39.888 E 013° 36.866

Stage 1 | N 52° 40.009 E 013° 36.900

Weidenbaum mit grüner Efeu-Ranke ---suche die Koordinaten in der Filmdose an der farblosen Angelschne

Stage 2 | ???

Suche den Rohrschacht mit Deckel am Feldrand, in dem die neuen Koordinaten sind, unter dem großen schweren "Stein der Weisen" !!!

Stage 3 | ???

Suche die Koordinaten im rechten Weidenbaum

Rechenstation | ???

Stange zum Kopfrechnen: Rechenaufgabe--siehe Beschreibung !!!

Feldsölle Bernau-Börnicke (Panketaler - 2010/06/07)
 N 52° 39.722 E 013° 37.742 NE 16.2 km D:★★★★★ T:★★★★★ S: [] [] [] []
 Inventory: empty

GC29X79

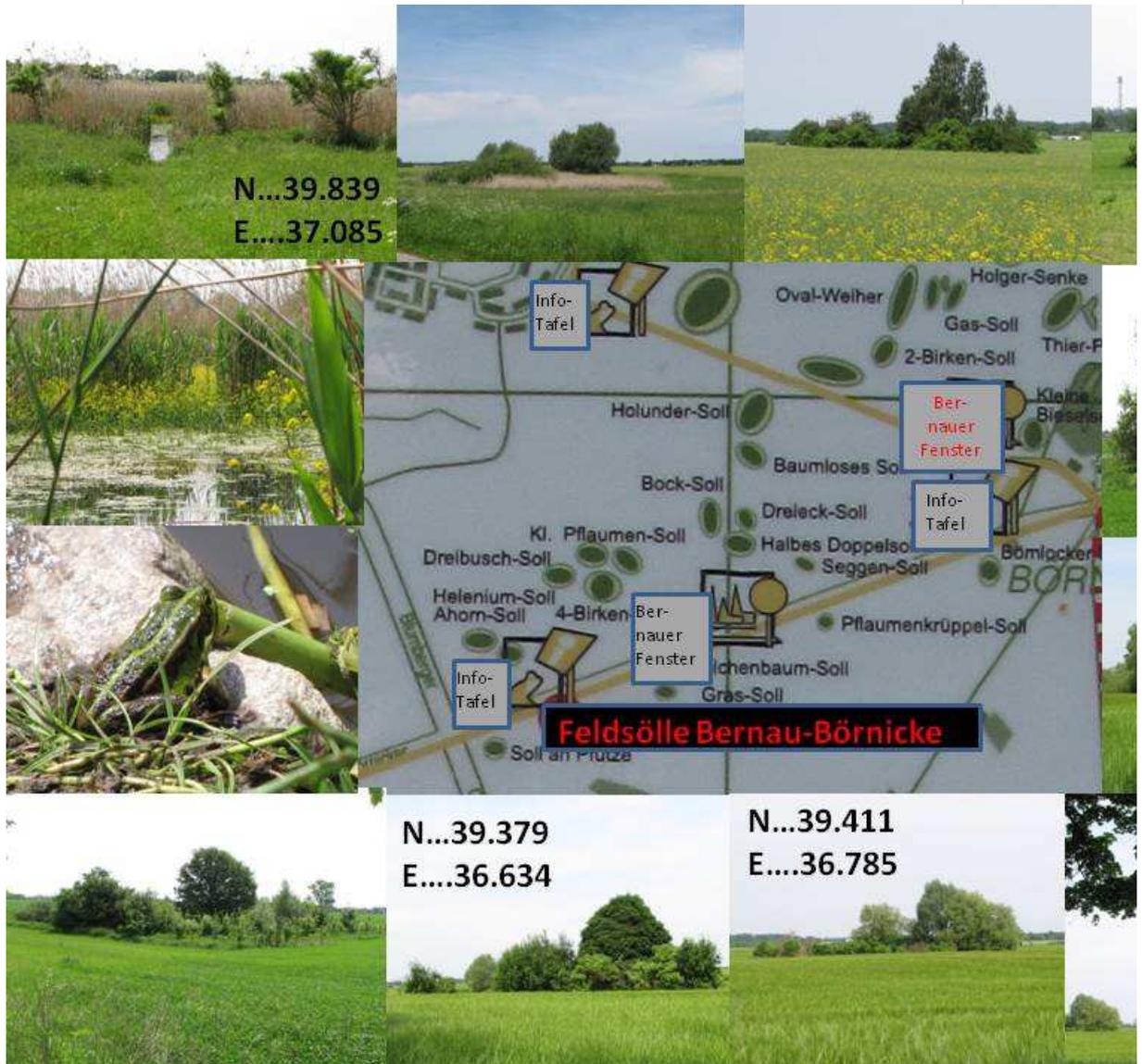
7

Feldsölle Bernau-Börnicke

Die Bernau-Börnicker *FELDMARK* liegt zwischen Bernau (bei Berlin) und seinem Ortsteil Börnicke und zählt zur weitläufigen Barnimer Feldmark. Die letzte Eiszeit hat hier eine Vielzahl geologisch

interessanter Strukturen hervorgebracht, z.B. zahlreiche Feuchtgebiete. Einzigartig ist hier die Konzentration zahlreicher *FELDSÖLLE* auf kleinster Fläche: ca. 30 größere und kleinere Feldsölle sind hier auf engstem Raum zu finden. Feldsölle sind (erdmorphologisch) Toteis-Restlöcher, die durch Abtauen von gletscherartigen Eisblöcken während der letzten Eiszeit (der Weichseleiszeit; ungef. vor 10-15000 Jahren) entstanden.

SÖLLE (Singular: *SÖLL* oder *SOLL*) bezeichnen in jungpleistozänen Landschaften in der Regel kreisrunde oder ovale Kleingewässer (mit einem Durchmesser von ungefähr einigen Metern x ungefähr hundert Meter) in meist offener Landschaft. Sie sind typisch für Grundmoränen und besitzen gewöhnlich keinen oberflächlichen Zu- und Abfluss. Zwischenzeitliches Trockenfallen, vor allem in den Sommermonaten, ist für viele Sölle typisch. Wie sind derartige Feldsölle entstanden? Sölle entstanden durch das Vernässen von eiszeitlichen Toteislöchern. Bewegungslos gewordene Teile des Inlandeises blieben, da sie von Moränen - beziehungsweise Schmelzwasserablagerungen überdeckt waren, nach dem Rückzug der Gletscher als Toteis erhalten. Manchmal wurden auch Eisblöcke durch die Gletscherbewegungen in den Boden gedrückt und überdauernten zunächst als in Geschiebemasse eingeschlossenes Toteis. Beim Auflauen entstanden schließlich oberirdische Hohlformen. Dieser Prozess dauerte, je nach den klimatischen Bedingungen, Jahrzehnte bis einige Jahrhunderte. So sind sie heute auf den Feldern weithin sichtbar und prägen mancherorts das Gesicht der Landschaft als *AUGEN DER LANDSCHAFT*. Für viele Tiere und Pflanzen stellen sie eine Art Oase in der Agrarsteppe dar.



In der hiesigen Landschaft ist die Existenz dieser Feldsölle von wesentlicher Bedeutung für den Erhalt einer der letzten Populationen der Rotbauchunke (*Bombina orientalis*). Sie ist nicht umsonst das Wappentier des Naturparks Barnim. Die Sölle sind darüber hinaus Lebensraum vieler anderer vom Aussterben bedrohter Amphibien, z.B. Kreuzkröte und Kammmolch. Neben den genannten Lurcharten beheimatet die Feldmark aber auch eine hohe Anzahl an Sing-, Raub-, und Wasservögeln wie Kiebitz, Fischreiher, Rebhuhn, Feldlerche und Mäusebussard.

Interessant bei den Bernauer-Börnicker Söllern ist, dass ein Teil dieser Sölle unterirdisch an ein Entwässerungssystem angeschlossen ist, welches 1945 verrohrt wurde und den Schloss- und Dorfteich in Börnicke mit dem Einzugsgebiet der Panke hin zum Teufelspfuhl in Bernau verbindet. Nur dadurch wurde die Anlage des Eichbuschteiches im Schloßpark Börnicke (dem „Schloßteich“) überhaupt möglich.

Um den EC zu machen, parkt Ihr am besten bei N52 Grad 39.647/ E 13 Grad 37.895 -
und geht zur Startposition N52 Grad 39.722 / E 13 Grad 37.742.

Wie ist der EC zu loggen?

1. In welcher erdgeschichtlichen Epoche sind die Feldsölle im hiesigen Gebiet entstanden und was stellen sie (erdmorphologisch) eigentlich dar?
2. Nenne ein Gebäude/Architektur von Bernau, welches Du beim Blick durch das **BERNAUER FENSTER** am Startpunkt (obige Koords) erblicken kannst!
3. Für welche Unkenart ist die Existenz der Feldsölle von besonderer Bedeutung - sie ist deshalb nicht umsonst das Wappentier des Naturpark Barnim?
4. Mache ein Foto von Dir oder Deinem GPS vor einer der zahlreich in der näheren Umgebung vorhandenen Feldsölle (z.B. an der Straße von Birkenhöhe nach Börnicke, dem Börnicker Landweg, beispielsweise an einer Position, die durch Koords im unteren Teil des Bildes genannt sind - oder an einer anderen).

Den neuen Bedingungen für EC entsprechend, kannst Du gleich loggen - danach die Antworten an den Owner senden, der sich bei Unstimmigkeiten melden wird.

Es ist keine Bedingung für den Log, ein Bild hochzuladen, aber wünschenswert!

Morainic holes near Bernau-Börnিকে

The Bernau-Börnিকে FELDMARK is located between the city of Bernau and its urban district Börnicke; it belongs to the roomy Barnimer Feldmark. In this region the last glacial formed several interesting geological structures, such as wetlands. An unique property of this landscape is its high concentration of morainic holes within a relatively small area: closely together you can find here more than 30 larger and smaller morainic holes. Morainic holes are earth-morphologically more or less wet kettle holes (dead ice holes). They were build up by de-icing of glacial ice blocks during the last glacial (the so called Weichselian glacial; appr. 10-15000 years ago).

A MORAINIC HOLE in a young pleistocene landscape usually is a round or oval small body of water (about few meters x up to hundreds of meters in diameter) in an otherwise open landscape. They represent typically ground moraines and do not have any on-earth influx or outflow of water. Mostly in the summer months, they fall dry. How such a morainic hole is generated? Motionless parts of the glacial were conserved as dead ice after the glacial moved back. Because they were covered by moraines and/or deposit of melt (snow) water, they were conserved as dead ice. On the other hand, sometimes ice blocks were pressed by the glacial movement into earth and lived on as dead ice enclosed by bedload. Finally, after thawing of the ice the holes on the earth were formed. Depending on the climate conditions, this process lasted between a few decades and centuries. Today, these morainic holes are largely visual in the landscape around Bernau-Börnিকে and engrave its face as EYES OF THE LANDSCAPE. Many of animals and plants find here an oasis within the otherwise agrarian steppe.

In the Bernau-Börnিকে Feldmark, the existence of the morainic holes are very important for the preservation of one of the last populations of the FIRE-BELLED TOAD (Rotbauchunke, Bombina bombina). Because of this unique incidence, this amphibian represents the heraldic animal of the Natural Park Barnim. Moreover, the morainic holes are a biotope of many other endangered amphibians, for instance natterjack toad ('Kreuzkröte') und crested newt ('Kammolch'). Besides the amphibian species mentioned above, the 'Feldmark' is home of numerous birds, as oscine and water birds, as well as birds of prey, as lapwing, heron, partridge, field lark, and common buzzard.

Particularly interesting, several morainic holes of this landscape are connected underground to a gravity drainage system which has been piped in 1945. Moreover, it connects the castle sea and the village pool Börnicke to the Teufelspfuhl near Bernau, a small artificial sea near the spring (origin) of the small river Panke. Only this artificial drainage system guaranteed the creation of the castle sea ('Eichbuschteich') within the castle garden Börnicke.

To do this cache, it is at best to park at N52 Grad 39.647/ E 13 Grad 37.895 -
and then to go to the starting position at N52 Grad 39.722 / E 13 Grad 37.742.

How to log this EC?

1. Which earth epoche generated the morainic holes ('Feldsölle') and what they are earth-morphologically?
2. Name one building/architecture of the city Bernau which you can recognized by viewing through the '**BERNAUER FENSTER**' at the starting coordinates?
3. For which toad the existence of the morainic holes (Feldsölle) is of special importance - it is the heraldic animal of the "Naturpark Barnim"
4. Make a picture of you or your GPS in front of one of the numerous FELDSÖLLE nearby, for instance along the street between Birkenhöhe and Börnicke (Börnicker Landweg; you can use the coordinates in the lower part of the picture – or any other

location along this way).

According to the new guidelines of Grpounspeak, after the visit of the EC you can just log, afterthat send the answers to the owner, who will contact you in case of any error.

According to the guidelines of Groundspeak, it is not a condition for logging to present a foto!

Hint:



Feldsölle Bernau-Börnicke

Pilger auf dem Jacobsweg in Börnicke (Panketaler - 2013/05/20)

N 52° 39.716 E 013° 37.763 NE 16.2 km D: T: S:

Inventory: empty

GC4C4QR

8

Der Cache liegt am Jacobsweg von Bernau nach Löhme, genau in Börnicke, in der Nähe einer schönen Installation, die den Pilgerpfad illustriert.

*****Die Installation muß nicht mehr begrabscht und bestiegen werden. Der Cache liegt nicht mehr hier!!!*****



Direkt neben diesem Tradi liegt der Earthcache "Feldsölle Bernau-Börnicke" (GC29X79),

Kinder werden sich sicher am direkt daneben liegenden Kinder-Bauernhof erfreuen?! br />

Hint: Vom Start: ca. 30 m in Richtung W-NW. Nun ein Micro.

Wandern ist mein Hobby. Besonders mag ich die alten Pilgerwege aus dem Mittelalter. Der Jakobsweg führt auf verschiedenen Wegen von fast überall in Deutschland über Frankreich nach Spanien zum Ziel Santiago de Compostela. Ein Weg führt aus Polen über Frankfurt (Oder) an Berlin vorbei über Bernau. Auf der Teilstrecke Werneuchen-Bernau habe ich einen Cache platziert.

Dieser Cache enthält: Logbuch, Stift, Tauschmaterial, FTF-Urkunde, PETling und Mini-Logbuch (bitte einen weiteren Cache am Jakobsweg legen).

Hint: ebenerdig